

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 123. Sonnabend den 3. Mai 1817.

U l l e r l e i.

Wien, den 16. April.

Zu Clausenburg in Siebenbürgen hatte man, um der allgemeinen Noth zu Hülfe zu kommen, in den höhern Klassen sich die Färschingslustbarkeiten ganz versagt. Gegen Ende derselben wollte sich die adelige Jugend an einem Ballfest ergötzen, entschloß sich aber noch kurz vorher, die zusammengebrachten 3000 Gulden ebenfalls unter die Armen zu vertheilen.

Ein Pariser Uhrmacher, Hervais, hat eine Art von Uhren erfunden, Pedomètre genannt; diese messen und bezeichnen genau die Länge des Weges, den man gegangen ist.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Cantate predigen:
zu St. Thomä: Früh Hr. D. Lischner.
Vesper . M. Keller.

zu St. Nicolai: Früh : D. Bauer.
Mittag : M. Klinhardt.
Vesper : M. Simon.
zu St. Petri: Früh : M. Münker.
Vesper : M. Kriz.
zu St. Johannis: Früh : M. Hund.
zu St. Georgen: Früh : M. Höpffner.
Vesp. Betstunde und Cram.
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Uler.
Reformirte Gemeinde: Früh Französische Predigt.
Wöchner:
Herr M. Radel und Herr M. Eulenstein.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
Nikolaiskirche:

Das Vaterunser von Mahmann und
Himmel.

Morgen, in der Nikolaiskirche.

Missa v. J. Haydn.

1) Kyrie und Gloria —

2) Sanctus — Benedictus — und Agnus

Dei — v. Ebendenselben.

Vier und Zwanzigstes
A B O N N E M E N T - C O N C E R T

im Saale des Gewandhauses

Sonntags, am 4ten Mai, 1817.

Erster Theil.

Sinfonie, von Jos. Haydn. (Mit Ja-
nitschmusik)

Arie mit Chor, aus „Sofonisbe“ v.
Pär, gesungen von Mad. Neumann-
Sessi.